

Wald im Wandel Baumpatenschaften in Neunkirchen am Brand

Am 2.3. 2020 stellte Revierförster Daniel Schenk und der Forstanwärtner Adrian Oberhaus die Möglichkeiten für Baumpatenschaften im Gemeindewald in Neunkirchen am Brand vor. Eingeladen hatten die Bürgerinitiative modernes und umweltbewusstes Neunkirchen Munk e.V. und die Ortsgruppe des Bund Naturschutzes. Ausgangspunkt war der kräftige Holzeinschlag in der Pfaffenau, links der Gemeindeverbindungsstraße Neunkirchen - Ebersbach. Die flachwurzelnenden Fichten waren von der monatelangen Dürre im Sommer 2018 bereits vorgeschädigt und wurden von dem Sturm Fabienne im September 2018 in großer Zahl umgerissen und abgeknickt. Der beginnende Borkenkäferbefall darin machte ein rasches und umfassendes Ausräumen des Holzes unumgänglich, um weitere Schädigungen in den Nachbarwäldern zu verhindern. Der ökologisch hochwertige Waldrand aus alten Eichen samt Nistkästen konnte erhalten bleiben.

Der frühere Nutzwald dahinter soll nun mit Eichensaat, Hainbuchen und Spitzahorn als möglichst klimaresistenter und naturnaher Wald wieder aufgeforstet werden. Schon in 15-20 Jahren könnten ca. 5-7 Meter hohe Jungeichen den Kahlschlag füllen. Während es bei dieser Neusaat den jungen Pflanzen überlassen bleibt, sich schon frühzeitig an längere Trockenperioden und den Standort zu gewöhnen, benötigen die alten großen Eichen an diesem Waldstück nun besondere Aufmerksamkeit.

Eine Baumpatenschaft bedeutet hier die rechtzeitige Weitergabe wichtiger Informationen über Kronenwuchs und eventuell abgebrochene große Äste an den Markt Neunkirchen a.Br..

Das Pflanzen und laufende Betreuen von jungen Eichensetzlingen wäre im ehemaligen Hutewald, gegenüber des Parkplatzes Waldkindergarten, an der Gemeindeverbindungsstraße Neunkirchen- Rosenbach möglich. Der hochbetagte Eichenwald könnte in seinen verlichteten Bereichen mit circa 25 Jungpflanzen verjüngt und für nachfolgende Generationen erhalten werden.

Den jungen Bäumen muss durch Ausschneiden der unmittelbaren Begleitvegetation in den ersten paar Jahren genügend Licht ermöglicht werden. Mit Drahtthosen müsste zudem ein Verbisschutz gebaut und während Trockenperioden mit etwas Bewässerung das Überleben unterstützt werden.

Die wachsenden Aufgaben, die sich durch Klimawandel, Beratung und Waldarbeiten ergeben, lassen der Forstverwaltung für kleinere Projekte dieser Art kaum Spielraum. Daher wären persönliche Baumpaten für diese Tätigkeiten hoch erwünscht und hilfreich.

Nähere Informationen vor Ort am 27.03.2020 um 15:00 Uhr am Parkplatz des Waldkindergartens zwischen Rosenbach und Neunkirchen a.Br. (gegenüber ehemaliger Grüngütsammelplatz)

Information und Vermittlung auch über Bettina Wittmann 0177 50 29 409